

Anlage w



Kreis Coesfeld, 48651 Coesfeld
Bürgermeister der
Stadt Coesfeld
Herrn Heinz Öhmann
Markt 8
48653 Coesfeld

Stadtverwaltung Coesfeld
01. März 2016
FB
Anlg.

[Handwritten signature]
13.2.2016

Hausanschrift: Friedrich-Ebert-Straße 7, 48653 Coesfeld
Postanschrift: 48651 Coesfeld
Abteilung: FB 2 - Arbeit und Soziales, Schule und Kultur, Jugend und Gesundheit
Geschäftszeichen:
Auskunft: Herr Schütt
Raum: Nr. 118, Gebäude 2
Telefon-Durchwahl: 02541 / 18-9020
Telefon-Vermittlung: 02541 / 18-0
Telefax: 02541 / 18-9029
E-Mail: detlef.schuett@kreis-coesfeld.de
Internet: www.kreis-coesfeld.de

Datum: 29. Februar 2016

Planung einer Kindertagesstätte in Trägerschaft der Stiftung Haus Hall neben der Pestalozzischule in Coesfeld, Gespräch am 18.02.2016

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Öhmann,

zu dem geplanten Neubau einer Kindertagesstätte neben der Pestalozzischule am Standort Grimpingstr. 88 in Coesfeld fand am 18.02.2016 ein vorbereitendes Gespräch vor Ort in der Pestalozzischule statt. An dem Gespräch teilgenommen haben der Schulleiter Herr Rotherm, Herr Dr. Bröcheler (Haus Hall), Herr Dr. Robers (Stadt Coesfeld) sowie seitens des Kreises Coesfeld als Vertretung des Schulträgers Frau Außendorf, Herr Borgert und Herr Twilling.

Nach den vorgestellten Plänen ist eine Nutzung der im Mietvertrag schraffiert gekennzeichneten Fläche (Anlage 3 zum Mietvertrag) sowie einer weiter in den Schulhof hineinragenden Fläche als Außengelände der Kita, nicht jedoch für eine Frühförderstelle, vorgesehen. In dem Gespräch wurden von Herrn Rotherm erhebliche Bedenken erhoben; ich habe ihn bei meinem Besuch in der Schule vor wenigen Tagen gebeten, seine Bedenken in einer Stellungnahme vorzulegen, die ich als Anlage beigefüge.

So sehr der Kreis Coesfeld Verständnis für die angedachten Planungen hat, da die Diskussion insgesamt zeigt, wie schwierig es ist, einen geeigneten Standort für die Kindertagesstätte zu finden, so kann ich die von ihm vorgetragenen Bedenken – gerade auch nach meinem Termin vor Ort in der Schule – uneingeschränkt teilen und unterstützen.

Ich möchte Sie daher höflichst bitten, noch einmal zu prüfen, ob hier nicht ein alternativer Standort für die Kindertageseinrichtung gefunden werden kann, oder aber zumindest die Inanspruchnahme der Schulhoffläche der Förderschule deutlich reduziert werden kann. Die mir bisher bekannten Planentwürfe führen zu einer aus schulischer Sicht überaus problematischen Verkleinerung des Schulhofes, der als Außenspielfläche für die Schule von überaus großer Bedeutung ist. Für Ihre wohlwollende Überprüfung danke ich Ihnen sehr herzlich.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature: Schulze Pellengahr]
Dr. Schulze Pellengahr

Konten der Kreiskasse Coesfeld:

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE54 4015 4530 0059 0013 70
BIC WELADE33WXXX

VR-Bank Westmünsterland eG
IBAN DE68 4286 1387 5114 9606 00
BIC GENODEM1BOB

Postbank Dortmund
IBAN DE67 4401 0046 0001 9294 60
BIC PBNKDEFF

Sie erreichen uns ...

Mo. – Do. 8.30 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.30 – 12.00 Uhr
und nach Terminabsprache

Kreis Coesfeld
Der Landrat
Herrn Dr. Schulze Pellengahr
Friedrich-Ebert-Straße 7
48653 Coesfeld



Coesfeld, 26.02.2016

Stellungnahme zum geplanten Bau einer Kita an der Grimpingstraße

Verehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Dr. Schulze Pellengahr,

Sie hatten mich anlässlich unseres Schulrundgangs mit Herrn Dr. Brüggemann am 23.02.2016 um eine kurze Stellungnahme zum geplanten Bau der Kindertagesstätte der Stiftung Haus Hall am Standort Grimpingstraße gebeten. Diesem Wunsch komme ich gerne nach.

Ich erfuhr am Freitag, 12.02.2016, aus der Coesfelder Zeitung, dass die Kita aller Wahrscheinlichkeit nach in der unmittelbaren Nachbarschaft der Pestalozzischule (ehemals Fröbelschule) gebaut werden solle; die favorisierten alternativen Standorte seien politisch absolut nicht durchsetzbar; obwohl sie nicht nur aus Sicht des Trägers deutlich geeigneter wären.

Im Vorfeld des Zeitungsberichts gab es keine Information seitens der Stadt Coesfeld an die Adresse der Pestalozzischule, meines Wissens wurden auch die zuständigen Stellen des Kreises Coesfeld vorab nicht in Kenntnis gesetzt.

Ganz im Gegenteil gingen wir bis dahin davon aus, dass die im vorderen Teil des Gebäudes errichtete Kita nur eine Interims-Lösung darstellt. Uns wurde gesagt, dass nach Fertigstellung der endgültigen Kita ein Umzug dorthin erfolge und diese Räume wieder für eine andere Nutzung zur Verfügung stünden. Von einer Bebauung der unmittelbar an die Sporthalle angrenzenden Wiese sei nicht auszugehen.

Am Vormittag des 12.02.2016 rief dann Herr Dr. Robers, Erster Beigeordneter der Stadt Coesfeld, in der Schule an und bat mich um zeitnahe Terminvorschläge für ein Gespräch zwischen ihm, Herrn Dr. Bröcheler (Haus Hall) und mir.

Ich habe Herrn Dr. Robers per Mail Terminvorschläge unterbreitet und ihm gleichzeitig vorgeschlagen, auch Vertreter des Kreises Coesfeld zu diesem Gespräch zu bitten. Weil mir meine Rolle in dieser Runde nicht so recht klar war, informierte ich die Abteilung 40 (Schule und Bildung) und bat meinerseits dringend darum, dass nach Möglichkeit auch Vertreter des Kreises an dem Gespräch teilnehmen.

Das Gespräch fand am 18.02.2016 in der Schule statt; Teilnehmer waren

- Herr Dr. Robers, Stadt Coesfeld
- Herr Dr. Bröcheler, Haus Hall
- Herr Twilling, Abt. 10
- Herr Borgert, Abt. 20
- Frau Außendorf, Abt. 40
- Herr Rotherm, Pestalozzischule

Frau Außendorf erstellte ein Protokoll, auf das ich hier ausdrücklich verweisen darf.

Ich halte das Gelände am neuerdings angedachten Kita-Standort Grimpingstraße für deutlich zu klein und für ungeeignet, eine integrative Kita mit angedockter Frühförderstelle zu errichten. Die uns am 18.02. skizzierten Überlegungen – eine Planung existiert für den Standort Grimpingstraße noch gar nicht – haben mit dem ursprünglichen Konzept (eingeschossige Bauweise, ausreichend Platz für ca. 100 Kinder sowie für eine Frühförderstelle und für heilpädagogische Gruppen, entsprechende Gruppenräume, Sozialräume, Spiel- und Bewegungsflächen, Zufahrten, Parkflächen etc.) nur noch wenig zu tun.

Eine solche Realisation würde also insgesamt wohl eher eine Notlösung als eine Ideallösung darstellen.

Vor diesem Hintergrund erscheinen mir die aus einer Umsetzung des Vorhabens für die Pestalozzischule in jedem Fall resultierenden Nachteile und Beeinträchtigungen als besonders gravierend:

- Eingeschränkte Erweiterungs- und Modernisierungsmöglichkeiten.

Die Pestalozzischule, Förderschule des Kreises Coesfeld mit dem Förderschwerpunkt Lernen mit Teilstandorten in Dülmen und Coesfeld, möchte Eltern und deren Kindern auch künftig ein attraktives, passgenaues und wohnortnahes sonderpädagogisches Förderangebot im System Förderschule unterbreiten. Eltern sollen auch künftig zwischen Angeboten des gemeinsamen Lernens und einer Förderschule wählen können. In den umliegenden Kreisen werden mehr und mehr Förderschulen Lernen auslaufend gestellt. Etliche Eltern entscheiden sich aber bewusst dafür, ihr Kind an einer Förderschule anzumelden. Das Vorhalten einer leistungsfähigen und attraktiven Förderschule in Trägerschaft des Kreises wird zunehmend gewissermaßen zu einem Alleinstellungsmerkmal des Kreises Coesfeld.

In den kommenden Jahren werden auf das Schulsystem insgesamt und auch auf das System Förderschule ganz sicher viele Änderungen zukommen (Förderzentren, Zusammenführen mehrerer Förderschwerpunkte, etc.). Auch die Angebotspalette im Bereich von Schule wird sich ändern (multiprofessionelle Teams, zusätzliches Personal wie Schulsozialarbeiter, Berufseinstiegsbegleiter und I-Helfer). Einige dieser Veränderungen werden zwangsläufig auch Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen erforderlich machen, die nach dem Bau einer Kita an der Grimpingstraße kaum noch möglich wären.

Aktuell besuchen 87 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis einschließlich 10 die Pestalozzischule am Standort Coesfeld. Schon jetzt fehlen uns dringend mindestens 1,5 Räume.

Angesichts der aktuellen Anmeldezahlen, angesichts von Wechslern aus dem Kreis Borken sowie von Schülerinnen und Schülern aus dem Kreis Coesfeld, die derzeit noch die auslaufend gestellte Uppenberg-Förderschule in Roxel besuchen, ist für die nächsten Jahre auch am Standort Coesfeld von stabilen Schülerzahlen auszugehen. Im nächsten Schuljahr 2016/17 werden die Schülerzahlen sogar leicht steigen.

Damit einhergehen wird zusätzlicher Raumbedarf (1 Raum, insgesamt also mindestens 2,5 Räume), der dann nicht mehr gestillt werden kann.

Verkleinerung des Schulhofes.

Gerade unsere Kinder brauchen Raum, brauchen Bewegungsflächen, und dies nicht nur in den Pausen! Wir müssen dabei den spezifischen Belangen der Primarstufenschüler und der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 durch ausgewiesene und ausreichend große Spiel-, Bewegungs- und Rückzugsbereiche Rechnung tragen.

Bei einer weiteren und zudem so drastischen Verkleinerung (siehe Skizze im Zeitungsbericht) der ohnehin beengten Fläche sehen wir darüber hinaus auch den Sicherheitsaspekt stark berührt. Wir fürchten um die Gesundheit und körperliche Unversehrtheit der jüngeren Schülerinnen und Schüler, es sei denn, wir reglementierten den Bewegungsdrang der älteren Schülerinnen und Schüler gegen unsere Überzeugung drastisch.

- Zusätzlicher Bedarf an Parkflächen vor der Schule.

Eine Kita mit rund 70 Kindern und der entsprechenden Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern macht in erheblichem Maße zusätzliche Parkflächen erforderlich, die aber überwiegend nur im vorderen Bereich geschaffen werden können. Auch für die vielen Eltern, die ihre Kinder mit dem Auto bringen oder holen werden, müssen Haltezonen geschaffen werden.

Zusätzlich befinden sich neben der Straße direkt vor unserer Schule Bushaltestellen; der Park- und Bewegungsraum wird zudem noch von Schulbussen als „Umfahrfläche“ bzw. Wendeplatz genutzt.

Unsere Schülerinnen und Schüler müssen diesen Bereich zu Fuß oder ihr Fahrrad schiebend queren, um auf den Schulhof und zu den Fahrradständern zu gelangen. Dies ist schon jetzt nicht ganz ungefährlich. Durch das zu erwartende Plus an Verkehr wird das Gefährdungspotential überproportional steigen.

Ich sehe mittelfristig durchaus einen zusätzlichen Bedarf an Betreuungsplätzen; befürworte ausdrücklich den integrativen Ansatz, wie ihn Haus Hall realisieren möchte und habe großes Verständnis für die Notwendigkeit eines Neubaus. Aus den skizzierten Gründen und im Interesse der mir anvertrauten Schülerinnen und Schüler muss ich mich allerdings gegen den Neubau einer Kita am Standort Grimpingstraße aussprechen.

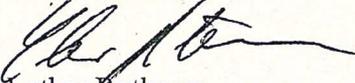
In § 76 SchulG NRW (Dritter Abschnitt. Mitwirkung beim Schulträger und beim Ministerium) heißt es, „*Schule und Schulträger wirken bei der Entwicklung des Schulwesens auf örtlicher Ebene zusammen. Die Schule ist vom Schulträger in den für sie bedeutsamen Angelegenheiten rechtzeitig zu beteiligen.*“ In diesem Zusammenhang werden ausdrücklich genannt:

- *Räumliche Unterbringung und Ausstattung der Schule sowie schulische Baumaßnahmen*
- *Schulwegsicherung und Schülerbeförderung*

Wir sind an einer Beteiligung in dieser bedeutsamen Angelegenheit interessiert, werden kurzfristig eine Schulkonferenz einberufen und den Kreis Coesfeld als Schulträger bitten, die Schulkonferenz über den aktuellen Sachstand zu informieren und das weitere Prozedere abzustimmen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Lothar Kotherm
Schulleiter